

SPORT IN KÜRZE

Wintertriathlon-WM 2001 auf der Lenzerheide

WINTERTRIATHLON: Die Wintertriathlon-WM 2001 findet am 25. März auf der Lenzerheide statt. Der Bündner Ferienort hat in diesem Jahr bereits mit Erfolg einen Weltcup-Anlass durchgeführt.

Rekurs im «Fall Miller» abgewiesen

EISHOCKEY: Der Schweizerische Eishockey-Verband (SEHV) hat den Rekurs im Verfahren «Kevin Miller/HC Davos Management AG gegen den Einzelrichter der Nationalliga GrmH» abgewiesen. Miller ist damit für die nächsten acht Meisterschaftsspiele gesperrt und muss 3000 Franken Busse bezahlen. Der Amerikaner hatte am 31. Oktober den ZSC-Lions-Stürmer Andrew McKim mit einem Ellbogen-Check am Kopf verletzt.

Eishockey: NHL



National Hockey League: Minnesota Wild - Dallas Stars 6:0. Anaheim Mighty Ducks - Tampa Bay Lightning 3:1.

Eishockey: Baltika-Cup

Moskau. Baltika-Cup. 2. Spieltag: Finnland - Schweden 4:1. Russland - Tschechien 5:4 nach Penaltyschiessen. Rangliste (je 2 Spiele): 1. Russland 4. 2. Finnland 2 (5:3). 3. Tschechien 2 (8:7). Schweden 0.

Snowboard: FIS-Weltcup

Mont-Sainte-Anne (Ka). FIS-Weltcup. Halfpipe. Männer: 1. Trevor Andrew (Ka). 2. Brett Carpenter (Ka). 3. Tuomo Ojala (Fi). - Ferner: 5. Thery Brunner. 11. Fabien Rohrer. 46. Yann Imboden. 51. Thomas Wyden. - Weltcup (Stand nach 3 Wettkämpfen): 1. Magnus Sterner (Sd) 1267. 2. Stefan Karlsson (Sd) 1050. 3. Ojala 1050. 4. Gian Simmen (Sz) 1000. - Ferner: 19. Brunner 450. 21. Rohrer 400. 31. Daniel Costandache 200. 59. Marcel Hitz 60.

Frauen: 1. Stine Brun Kjeldaa (No). 2. Michiyo Hashimoto (Jap). 3. Yoko Miyake (Jap). - Ferner: 10. Fabienne Reuteler. 27. Joëlle Rohrer. - Weltcup (Stand nach 3 Wettkämpfen): 1. Kjeldaa 3000. 2. Hashimoto 1845. 3. Ana Olofsson (Sd) 1190. - Ferner: 9. Reuteler 760. 28. Manuela Lara Pesko 220.

Formel 1: Testfahrten

Barcelona (Sp). Formel-1-Testfahrten: 1. Olivier Panis (Fr). BAR-Honda. 1:20,60 (80 Runden). 2. David Coulthard (Gb). McLaren-Mercedes. 1:20,66 (64). 3. Luca Badoer (It). Ferrari. 1:21,01 (79). 4. Nick Heidfeld (De). Sauber-Petronas. 1:21,15 (56). 5. Pedro de la Rosa (Sp). Arrows. 1:21,27 (67). 6. Jarno Trulli (It). Jordan-Honda. 1:21,28 (80). - Ferner: 9. Kimi Räikkönen (Fi). Sauber-Petronas. 1:22,23 (52).

Riis kassierte 3,4 Millionen Franken

RAD: Dänemarks ehemaliger Rad-Profi Bjarne Riis (36) soll wegen eines Sturzes in der Tour de Suisse 1999 von seiner Versicherung umgerechnet rund 3,4 Millionen Franken erhalten haben.

Treffen der LSBA in Vaduz

GV der Liechtensteiner Snowboard Association: Änderungen vor allem bei den Vorstandsmitgliedern

Die bereits sechste Generalversammlung des liechtensteinischen Snowboard Verbandes (LSBA) fand gestern Abend im Restaurant Linde in Vaduz statt. Schwerpunkt der Versammlung war die Neuwahl des Vorstandes, der sich neu wie im Anhang zusammenstellt.

Jennifer Hasler

«Mit seinen bereits über 80 Mitgliedern ist die Liechtensteiner Snowboard Association (LSBA) ein sehr aktiver Verband», so Peter Blöchliger in seiner Begrüssung der Verbandsmitglieder. Im vergangenen Jahr haben die Sportlerinnen und Sportler des LSBA an verschiedenen Rennen und Veranstaltungen teilgenommen, sich im Internet eine Seite eingerichtet (www.lsba.li), sich um Sponsoring-Verträge bemüht und noch vieles mehr. «Die Förderung der Jugendlichen», so der Kassier in seinen Ausführungen, war ein Schwerpunkt der



Der neue LSBA-Vorstand: von links Michele Laghi, Daniel Ospelt, Clemenz Büchel, Fidel Wohlgensinger, Tom Seger, Peter Blöchliger und Guido Kölbener. (Bild: Ingrid)

Tätigkeiten im vergangenen Jahr, was sich auch zukünftig nicht ändern wird. Jedem Junior wird beispielsweise ein

Camp finanziert, in welchem er seine Leitungen erweitern und verbessern kann. Der Verband hilft zudem bei der Beschaf-

fung verschiedener Lizenzen wie FIS, ISF oder Swiss Cup und organisiert Busse für die Hin- und Rückfahrt an solche

Snowboard-Rennen.

Neuwahlen

Der vor sechs Jahren gegründete Verband hat seit gestern Abend einen neuen Vorstand, dessen Mitglieder einstimmig gewählt wurden. Für das kommende Jahr ist bereits einiges geplant. So wird Julia Rheinberger an der Jugendolympiade in Finnland teilnehmen. Gensponsert wird sie dabei von AFS, Restless sowie Spinout. Der Präsident des LSBA, Guido Kölbener, wird sie dahin begleiten und betreuen.

Vorstand der LSBA

Präsident: Guido Kölbener
Vize-Präsident: Fidel Wohlgensinger
Kassier ISF-FIS: Peter Blöchliger
PR/Sponsoring: Tom Seger
Internet: Thomas Stucki
Chef Alpin: Guido Kölbener
Chef Free-Style: Clemenz Büchel
Beisitzer: Daniel Ospelt, Michele Laghi
Revisoren: Beat Ospelt, Michele Laghi

Erstes Meisterschaftstor für Johannes Meier

Eishockey Landesklasse B: HC Screwdriver - EHC Vaduz 1:7 (1:2/0:5)

Der EHC Vaduz fand mit einer soliden Defensivleistung und der wieder zurückgekehrten Moral zurück auf die Erfolgswelle und bezwang den direkten Gegner um einen Playoff-Platz klar mit 1:7 Toren.

Obwohl der EHC Vaduz auf seinen sichersten Goalgetter Martin Schlegel verzichten musste und mit Marco Eberle und Martin Rüdüsühl zwei weitere Leistungsträger fehlten, war die Devise verlieren verboten, denn der HC Screwdriver ist ein direkter Gegner um einen der begehrten Playoff-Plätze. Die Umstellungen des letzten Spiels um die Defensive zu verstärken wurden beibehalten und bewährte sich auch in dieser Partie. Das heimische Team liess sich auch durch den glücklichen Führungstreffer des HC Screwdriver nicht aus der Ruhe bringen und spielte das gewohnte Spiel weiter. In der 10. Minute wurde die Ruhe dann belohnt und Fabian Bieder-

mann konnte den Ausgleich erzielen - nachdem Stefan Schmidle alleine vor den Torhüter quer spielte und dieser die Scheibe nur ungenügend abwehren konnte. Das Spiel wogte nun hin und her und in der 17. Minute war Andri Bernet wieder einmal zur Stelle und «vermaschte» den gegnerischen Torhüter und stellte auf 1:2. Mit diesem Resultat und einem optischen Vorteil für den EHC Vaduz ging es auch in die Pause.

Screwdrivers mit vielen Härteeinlagen

Der HC Screwdriver versuchte das Tempo zu erhöhen und den Ausgleich zu schaffen, aber die Hintermannschaft des EHC CV stand sicher und kontrollierte die gegnerischen Stürmer und ein glänzend aufgelegter Peter Estermann im Tor wehrte alle Torschüsse souverän ab. In der 26. Minute nutzte Klaus Schmidle seine Freiheiten in der Defensive ein erstes Mal und stellte in Zusammenarbeit

Telegramm

Vorarlberghalle Feldkirch, ca. 30 Zuschauer; SR: Zellinger, Mayr.

Bemerkungen: EHC Vaduz ohne Andreoli, Eberle, Rüdüsühl und Schlegel. Johannes Meier schliesst sein erstes Meisterschaftstor. Das 8:1 durch Michael Zanghellini mit der Schlussreihe wurde nicht mehr gewertet.

EHC Vaduz: Estermann, Schmidle Klaus, Meier, Zanghellini, Fischer, Bernet, Biedermann, Brunhart, Goop, Schmidle Stefan, Steneck.

Coaches: Marco Schmellentin, Norbert Schmidle, Toni Bernet.

Tore: 7. Min. 1:0. 10. Min. Biedermann (Schmidle Stefan, Schmidle Klaus) 1:1, 17. Min. Bernet 1:2, 26. Min. Schmidle Klaus (Biedermann) 1:3, 27. Min. Schmidle Klaus (Schmidle Stefan) 1:4, 39. Schmidle Stefan (Fischer) 1:5, 40. Min. Brunhart (Bernet, Schmidle Klaus) 1:6, 40. Min. Meier (Schmidle Stefan) 1:7.

Strafen: HC Screwdrivers: 12 x 2, 2 x 5 Minuten, 10 plus Spieldauerdisziplinarstrafe plus Matchstrafe. EHC Vaduz: 10 x 2 Minuten.

mit Fabian Biedermann das 1:3 sicher. Einen Einsatz später fuhr Klaus Schmidle erneut einen Konter aus der Defensive und erzielte, diesmal in Coproduktion mit seinem Bruder Stefan, das wichtige und vorentscheidende 1:4. Die Screwdrivers wussten sich in der Folge nur noch mit Härte und unfaireren Attacken zu wehren und schwächten sich damit mit insgesamt 89 Strafminuten selbst, wobei auch eine Spieldauerdisziplinar- und eine Matchstrafe ausgesprochen wurde.

Die Spieler aus Vaduz konzentrierten sich aber weiter auf das Spiel und nicht auf die Mätzchen des Gegners und agierten in ruhiger Manier. In der 39. Minute dann die Entscheidung, nach einem schönen Doppelpassspiel von Jerome Fischer und Stefan Schmidle konnte Letzterer den Treffer zum 5:1 erzielen und das weniger als zwei Minuten vor Schluss. 29 Sekunden später

wieder ein Angriff für das Lehrbuch durch Klaus Schmidle, Andri Bernet und Samuel Brunhart, welcher das Tor dann auch erzielte.

Dann ein Tor für die Geschichtsbücher, denn Johannes «Brunz» Meier erzielte sein erstes Meisterschaftstor nach mehr als 25 Spielen, wobei er dem gegnerischen Goalie nicht den Hauch einer Chance liess.

Zurück zu alter Stärke

Man sah in diesem Spiel einen EHC Vaduz wie man ihn eigentlich immer kannte. Aus einer sicheren Defensive und mit kaltschnäuzigen Stürmern schaffte man den wichtigen Schritt in Richtung Playoff und gewann das Selbstvertrauen, das in den letzten Spielen ein wenig gelitten hatte, zurück. Jetzt gilt es, diese Steigerung über den Jahreswechsel hinüber zu retten, denn das nächste Spiel findet erst am 3. Januar in Lustenau gegen die dortigen Linde Lions statt.

Schön langsam wird es ernst

Liechtensteins Shortcarver starten am 26. Dezember in die neue Saison

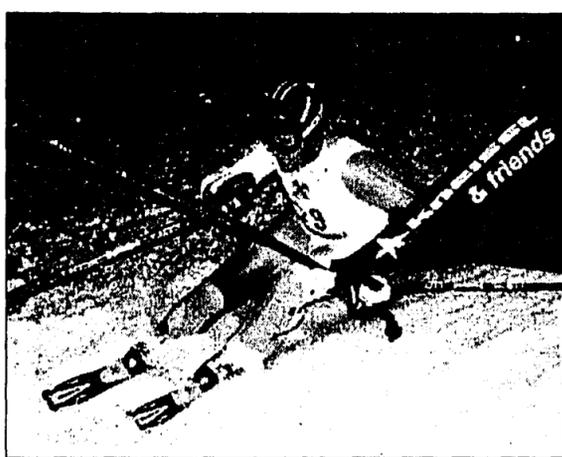
Während viele zwischen Weihnachten und Neujahr zuhause noch den Weihnachtsbaum bestaunen und «Krömler» essen, beginnt für Liechtensteins Shortcarver am 26. Dezember die Rennsaison 2000/2001: Der offizielle Saisonauftakt steht auf dem Programm.

Nachdem sich Liechtensteins Equipe bereits im Stubaital im Oktober beim ersten Kneissl-Cup in Szene setzen konnte, wird am 26. Dezember beim Auftakt des Austria Shortcarving Cup in Maurach beim Achensee (Tirol) mit härteren Bandagen gekämpft. Sämtliche Favoriten - zu denen vor allem die Österreicher zählen - werden für das erste von fünf Cup-

Rennen erwartet. Doch die Liechtensteiner werden nicht hinten anstehen müssen. Nach einer beispiellosen Saison mit einem regelrechten Medaillenregen dürften unsere Athleten nun auch in den Kreis der Medaillenanwärter aufgerückt sein.

Liechtenstein beschickt grosse Delegation

Das Team Liechtenstein wird mit ca. 20 Athletinnen und Athleten an der Saisonöffnung vertreten sein und damit die wohl grösste ausländische Delegation entsenden. Nicht mit von der Partie sein wird Tamara Gschwend, die aufgrund einer Verletzung am Knie leider die ganze Saison ausfallen wird. Doch mit Konrad Schädler und Daniel Hasler hat das Team



Liechtensteins Shortcarver peilen erneut Spitzenplatzierungen an.

Liechtenstein ein starkes Duo mit dabei, das auch in der Ver-

gangenheit oft die Kastanien für die Shortcarver aus dem Fürs-

tentum aus dem Feuer holte. Auch gilt das Rennen am 26. Dezember als eine Standortbestimmung, da schon zwei Tage später der nächste Wettkampf auf dem Programm steht. Es bleibt zu hoffen, dass unsere Shortcarver körperlich und mental fit sind, um uns zum Neujahr wieder mit einer Edelmetallflut einzudecken.

Weitere Infos

Das Programm des Shortcarver Teams Liechtenstein kann übrigens zusammen mit weiteren Informationen über diesen Trendsport auf der Homepage des Shortcarver Clubs unter www.fsc.li heruntergeladen werden.